

# Mistake?

## Leben oder Tod? (RukixMiyavi / RukixReita) ..

Von HoroHoro

### Kapitel 2: Cheater Part I

Chapter 2 -  
Cheater - Part I

-blabla- = Sms

Yay, neues Kappi! :D:D  
Endlich bin ich mal zum Schreiben gekommen .\_.  
~~~~~

Miyavi hatte bestimmt schon längst bemerkt, dass ich weg bin. Ich werde ihm eine SMS schreiben und dann sofort aus dem Krankenhaus abhauen. Is ja zum Kotzen hier. **-Hi Miyavi-Chan. Ich konnte diese Nacht nicht schlafen und bin zu Reita gegangen. Bin bei ihm eingeschlafen. Tut mir leid. Ich werde Heute wieder da sein. Ich vermisse dich. aishiteiru Ruki. \*kisu\*-**

Ich seufzte und sah mich um. Akira.. Er war die ganze Nacht über hier gewesen. "Hey Akira!", zischte ich und rüttelte leicht an ihm. "Hö? Ah Taka-kun! Dir geht es ja gut.."

"Na ja, den Umständen entsprechend. Nun, lass uns gehen. Ich will hier nicht länger bleiben.", erwiderte ich ihm, riss mir den Verband vom Arm und stand auf. Akria sah mich so an, als dächte er ich wäre verrückt oder so. "Was denn?" Er sah mich mit tellergroßen Augen an. Ich verdrehte die Augen und meinte er solle mitkommen, was er auch tat. Anscheinend ging es mir wieder zu gut. "Du kannst doch nicht einfach so abhauen!?" Seine Stimme ging einen Ton höher und er sah mich fast schockiert an. "Doch", sagte ich gelassen. Währenddessen sah ich nach, wann der nächste Bus kam. Ich zückte mein Handy um die Uhr zu sehen, 10.45h und eine SMS von Miyavi. Ich öffnete sie.

**-Taka-Chan! Zum Glück. Ich habe mir Sorgen gemacht. Ich freu mich, wenn du wieder da bist. Oder soll ich vorbeikommen? aishiteiru. +kisu+-**

Hm. Nein das wäre keine gute Idee, wenn er zu Reita gehen würde und mich in dieser Verfassung sehen würde. Ich schrieb ihm er solle nicht kommen und dass es mir gut geht. Ein paar Minuten später erschien der Bus. "Na los Reita.", sagte ich grinsend. "Nenn mich nicht so!"

Ich wusste, dass er das sagen würde. "Du, wann ist eigentlich die nächste Probe? Hat

Kai sich schon gemeldet?" Ich sah ihn fragend an. Wir hatten schon lange nicht geprobt. Dabei haben wir nächstes Jahr eine Europa-Tour und wir haben immerhin schon November. "Also, bei mir noch nicht. Aber ich denke, dass er sich bald melden wird. Ich freu mich schon auf unsere Tour. Wird bestimmt klasse. Wir waren lange nicht mehr in Europa.", sagte Reita und lächelte. Er freute sich wirklich. Sein Lächeln.. Es war so wunderschön. Seine weichen, vollen Lippen.... Ah! Was denk ich da nur... Ich hab doch Miyavi. Glaube ich. Wenn er mich nicht belügt. Ich weiß, Akira würde sowas nicht tun, aber er... "Taka-kun wir sind da. Bleibst du noch bei mir?" Wie seine Augen mich ansahen. Diese wunderschönen tiefbraunen, glänzenden Seelenspiegel. "Hai, klar. Wollen wir dann DVDs gucken? Darauf hab ich richtig Lusr drauf. Einen richtigen Männerabend. Hehe."

"Okay, diese DVD oder die? Und Bier oder Wein?", fragte Akira, während er mir zwei Dvds vor der Nase hielt und mich mit riesigen, fragenden Augen ansah. Ich deutete auf den Film rechts von mir. Ein leckerer Horrorfilm. Made in Japan! Haha. "Bier!", sagte ich anschließend noch und schenkte meinem besten Freund noch ein Lächeln. Er erwiderte das Lächeln, ging in die Küche, kam mit einem Kasten Bier wieder und legte den Film ein. Dann setzte er sich zu mir aufs Sofa. Ich nahm mir ein Bier aus dem Kasten und öffnete es. Akira nahm sich ebenfalls eines. Ich trank einen schluck und sah ihn dann an. "Lecker! Oder?"

"Hai."

Ich lachte. Irgendwie war ich sehr, sehr glücklich in Reitas Nähe.

Die ganze Zeit über konnte ich mich nicht mehr auf den Film konzentrieren. Ich sah nur noch ihn. Ich dachte nichteinmal an Miyavi. Ich rückte etwas näher an meinen besten Freund und lehnte mich mit meinem Kopf an seine Schulter. Er sah mich kurz an und grinste. Ich grinste ebenfalls und sah ihn zuckersüß an. "Was soll das Taka-Chan?", flüsterte er zärtlich und kicherte leise. Ich grinste frech und kicherte ebenfalls. Ich hob meinen Kopf, sodass ich direkt in seine Augen sehen konnte, dann schloss ich sie halb. Ich legte meine Lippen sanft auf seine und wartete seine Reaktion ab. Er wehrte sich nicht, sondern erwiderte meine Annäherung, was mich überraschte. Ich schloss die Augen ganz und küsste ihn etwas leidenschaftlicher. Ich bat sogar um einlass, um mit seiner Zunge zu spielen. Diesen erlaubte er mir und ein heftiger Kampf zwischen unseren Zungen entstand. Er drückte sein Becken gegen meines, wobei mir ein Stöhnen entwich. Mir war klar, was ich gerade tat, aber ich fühlte mich gut dabei!

"Akira~", entwich es mir als er versuchte meine Hose zu öffnen. Das schaffte er dann auch. Seine weiche Hand glitt in meine Shorts und er fing an an meinem Glied zu reiben, es zu stimulieren. Es wurde hart. Dann fing er an es sanft zu streicheln. "Ah~" Es gefiel mir sehr. Es war ein tolles Gefühl. Ich streichelte ihm über Brust und stöhnte immer wieder auf. Mit seiner anderen, freien Hand, versuchte Reita mit die Hose ganz zu entreissen. Ich half ein wenig nach. Er streichelte weiter über mein Glied und begab sich dann runter von dem Sofa auf den Boden, um mein bestes Stück in den Mund zu nehmen. Als er daran saugte entwich mir abermals ein Stöhnen. Er leckte über die Spitze und biss leicht hinein. Dabei stöhnte er ebenfalls. Nachdem er weiter dran saugte, ergoss ich mich in seinem Mund. Er schluckte die weiße Flüssigkeit hinunter und grinste mich anzüglich an. "Du kommst aber schnell.", meinte er kichernd.

"Hmpf!"

Er zog mich mit auf den Boden und dann öffnete er ebenfalls seine Hose. Als wir eine gute Position hatten, drang er sanft in mich ein. "Akira~, ah!~"

Während er sich gegen mich bewegte, stimulierte er mein Glied wieder mit seiner

Hand. Unsere Körper zitterten, nein sie bebten.

"Du wirst es Miyavi doch nicht sagen, oder?"

"Niemals."

Eine unheimliche Stille überflutete den Raum. Wir saßen nebeneinander auf dem Boden und sahen uns nicht in die Augen.

Ich wollte sie brechen, doch ich wusste nicht, wie ich sagen sollte, dass ich mich in ihn verliebt habe. Ausserdem, wie sollte ich das alles Miyavi erklären?

Ich krepelte meinen Ärmel hoch um zu sehen, wie schlimm meine Narben waren.

"Oh.", so brach ich nun doch die Stille. "Taka?"

Akira sah mich fragend an. "Ach, äh. Meine Narben. Sie sind ziemlich heftig. Hast du Pflaster oder einen Verband?"

"Ich seh mal nach."

Er ging in den Flur und kam auch schnell mit einem Verbandskasten wieder. "Arigatou, Rei-Chan.", bedankte ich mich kichernd. Er sah mich an und verdrehte die Augen. Wie süß er doch war. Er fing an meinen Arm zu verbinden. Ich gab mich ihm voll und ganz hin. Er konnte das echt super. Das Verband fiel nicht einmal so richtig auf.

"Hm.", seufzte ich. Ich scha auf die Uhr die an der hohen Wand hing. 15.30h. "Akira-Chan?"

"Hai?"

"Ich werde dann mal gehen... Es ist schon Nachmittag. Miyavi fragt sich bestimmt schon wo ich bleibe."

"Mhm. Okay. Telefonieren wir?"

"Klar. Bis dann. Sayonara."

Zum Abschied knuddelte ich ihn noch einmal. Er wollte mich aber nicht mehr loslassen. Ich grinste. "Ach, Akira-Chan."

Ich küsste ihn sanft, dann ließ er los. Meine Lippen wanderten zu seinem Ohr: "War schön heute..."

Und ich verschwand durch seine Türe. Ich ging die Straße entlang und sah gedankenverloren die Bäume an. Schon stand ich vor meiner Haustür und öffnete sie. Was ich sah, war unfassbar.

**"MIYAVI! Wie kannst du nur.....?!",** schrie ich.

~~

Endeee ^^

Geht schon bald weiter \*-\*